

# Kicker aus Koblenz sammeln in der sechsten Runde fleißig Punkte

**Fußball-Rheinlandliga SG 99 Andernach verliert erneut – Noch ein Husarenritt der SG Schoden – SV Morbach kommt auch mit Interimstrainer nicht aus dem Tief heraus**

**Region.** Allmählich kommen die Kicker aus Koblenz in der Fußball-Rheinlandliga auf Touren: Nach schleppendem Saisonstart gewannen die Rot-Weißen aus der Vorstadt dreimal in Folge ohne Gegentor, außerdem holte die zuvor noch sieglose TuS-Reserve den ersten Dreipunktepack mit dem 4:1 gegen die SG Badem.

Das 1:0 beim TuS Mayen hatte schon früh Bestand, für Rot-Weiß Koblenz traf Hendrik Hillen nach 17 Minuten ins Schwarze. „Wir ha-

ben jetzt einen kleinen Lauf und gehen mit diesem wichtigen Sieg im Selbstvertrauen gestärkt in die kommenden Aufgaben“, meinte Trainer Thomas Esch. Die TuS Koblenz II verdreifachte binnen 90 Minuten ihre bisherige Torquote, nach zuvor drei Remis in Serie kletterte die Elf von Trainer Dirk Laux mit dem ersten Sieg auf Platz zehn der Tabelle.

An der Spitze vollführte der Branchenprimus aus Schoden, Ockfen und Irsch einen weiteren

Husarenritt: Nach dem spektakulären 4:4 in Betzdorf (nach 0:4-Rückstand) gelang dem Aufsteiger nun eine ähnliche Aufholjagd in Mendig, nach einem zwischenzeitlichen 1:3 setzten sich die Schuh-Schützlinge noch mit 4:3 bei der SG Eintracht durch. Mendigs Coach Erkan Göktepeli war fassungslos: „Was soll man noch zu einem solchen Spiel sagen? Wir sind eine Stunde lang klar überlegen und müssten eigentlich noch höher führen – und dann so etwas.“ Schodens Trainer Peter Schuh entschuldigte sich nach dem Schlusspfiff fast schon für den Dreier: „Wir waren mausetot. Der Sieg fällt in die Kategorie glücklich, aber ich muss meinen Jungs ein Kompliment machen, dass sie erneut bis zum Schluss Moral gezeigt haben.“ Fast schon logisch, dass Schodens Torjäger Lukas Kramp maßgeblich am Erfolg beteiligt war, mit zwei verwandelten Elfmeter schraubte er sein ohnehin schon stattliches Konto auf zwölf Saisontreffer.

Der Höhenflug der SG 99 Andernach ist derweil beendet: Nach vier Siegen in Serie kassierte der Neuling nach dem 0:3 gegen den TuS Mayen nun auch ein 0:2 bei der SG Mülheim-Kärlich, zwischenzeitlich setzte es überdies eine 1:3-Niederlage im Rheinlandpokal beim alten Bezirksliga-Rivalen FC Metternich. Der Andernacher Trainer Franz Kowalski nimmt die aktuelle Entwicklung (noch) gelassen hin: „Wir hatten zwar viel Ballbesitz, aber kaum gefährliche

Situationen. Aber nach den bisherigen guten Leistungen muss ich meiner jungen Mannschaft auch mal einen schwächeren Tag zugehen.“ Schwach bleibt auch weiterhin der SV Morbach, zumindest was die Punktausbeute anbelangt: Beim 2:3 gegen den FV Engers spielte die Elf von Interimstrainer Kai Hammes zwar ganz ordentlich, konnte die fünfte Niederlage hintereinander (inklusive Pokal-Aus bei der SG Ellscheid) nicht vermeiden. *bhm*

## JSG Altenkirchen erkämpft Punkt bei JFV Morbach

**Jugendfußball Kirchen gewinnt das Derby**

**Region.** Auch in den überkreiselichen Jugendfußball-Klassen geht es seit dem vergangenen Wochenende wieder um Punkte.

**B-Jugend, Bezirksliga Ost**

**JSG Windhagen - JSG Weitefeld 0:2 (0:0).** Mit einem verdienten Auswärtssieg startete die JSG Weitefeld in die Saison. Allerdings mussten sich die in der Defensive sehr stabil stehenden Gäste eine Stunde lang gedulden, bis in der Offensive der Knoten platzte. Dann sorgte Noel Weber für die längst überfällige Führung (60.), die Justin Nagel zehn Minuten später mit dem Treffer zum 2:0-Endstand ausbaute.

**JSG Neitersen - JSG Waldbreitbach 2:2 (1:2).** Einen Auftakt nach Maß erwischte die Gastgeber auf dem Neitenser Kunstrasen, bereits in der zehnten Minute sorgte Manuel Harder für die 1:0-Führung. Bis zur Pause wendeten die Waldbreitbacher allerdings das Blatt und gingen durch die Treffer von Ali Berisha (28.) und Lukas Kallscheid (37.) in Führung. In der 68. Minute sicherte dann Jan Philipp Baum der JSG Neitersen einen Punkt.

**C-Jugend, Rheinlandliga**

**JFV Hunsrückhöhe Morbach - JSG Altenkirchen 0:0.** Die Einheimischen

waren in fast gleicher Mannschaftsbesetzung ungeschlagen durch die letztjährige Bezirksligasaison gekommen und wollten an die Erfolge der Vorsaison anknüpfen. Doch die Altenkirchener hielten von Anfang an mit einer couragierten Leistung dagegen und bestimmten zum überwiegenden Teil das Geschehen. „In spielerischer Hinsicht setzten wir deutlich mehr Akzente, wobei wir im letzten Spielfeld Drittel nicht die notwendige Durchschlagskraft besaßen, um die Hunsrücker ernsthaft in Gefahr zu bringen“, sagte JSG-Coach Torsten Gerhardt. Dies gelang dem Gegner allerdings auch nicht, sodass es in der fairen Partie beim leistungsgerechten 0:0 blieb.

**C-Jugend, Bezirksliga Ost**

**JSG Weitefeld - JSG Kirchen 1:2 (1:2).** Im Derby in Friedewald erwischte Weitefeld den besseren Start und ging durch Louis Pinkert mit 1:0 in Führung (7.). Kirchen benötigte zehn Minuten, um ins Spiel zu finden. In der 14. Minute leitete Dennis Lehnert den ersten guten Angriff über die rechte Seite ein, Lucas Euteneuer flankte auf Suayb Biyikli, der zum 1:1 vollstreckte. Während Weitefeld mit einer guten Chance an Kirchens Torhüter Jakob Stockschläder scheiterte, nutzte der Gast einen Angriff über die linke Seite. Nach einer Passkombination von Tim Adanic auf Lucas Euteneuer bediente dieser erneut

Suayb Biyikli, der Kirchen mit seinem zweiten Treffer in Führung brachte (22.). Nach dem Seitenwechsel kam Weitefeld zu einigen Standardsituationen, aus denen sich jedoch nur eine gute Chance ergab. Kirchens Florian Schnittchen rettete mit hohem Einsatz vor dem einschussbereiten Louis Pinkert. Auf der Gegenseite ließen Marcello Link und Till Knoblich gute Möglichkeiten ungenutzt, um die Führung weiter auszubauen. Kirchens Trainer Michael Nassen bilanzierte: „Nachdem wir den Start verschlafen hatten, gelang es unserer Mannschaft durch hohen Einsatz, das Spiel zu drehen. Leider haben wir unsere Konten in der zweiten Halbzeit nicht genutzt, um klare Verhältnisse zu schaffen.“

**D-Jugend, Bezirksliga Ost**

**SG Betzdorf - JSG Erpel 3:2 (0:1).** Zur Pause lagen die Gäste noch vorne, mit drei Treffern binnen zehn Minuten drehte Betzdorf die Partie aber (31., 37., 41.).

**JSG Wisslerland Wissen - VfL Neuwied 2:3 (1:3).** Berisha Meriton (4.), Bleron Spahiju (14.) und Imran Singec (25.) brachten Neuwied auf Kurs. Für Wissen konnten Ahmet Kerem Sari (27.) und Bünyamin Agir (60.+2) nur noch verkürzen.

**JSG Seck - JSG Neitersen 1:3 (1:0).** Durch einen Dreierpack in der 46., 48. und 49. Minute sicherte sich Neitersen nach Pausenrückstand noch die drei Punkte. *red*

**Wissens Generalprobe endet in Bad Marienberg auf Platz fünf**



**Bad Marienberg.** Die Landesliga-Handballer des SSV Wissen haben als Generalprobe vor dem Saisonstart am kommenden Wochenende beim Sparkassen-Cup in Bad Marienberg den fünften Rang belegt. Das Team von Trainer Steffen Schmidt entschied das Platzierungsspiel gegen die Sportfreunde Puderbach mit 18:17 nach Siebenmeterwerfen für sich. Zuvor

hatte der SSV in der Vorrunde mit 5:7 gegen die HSG Bad Ems/Bannberscheid IV und 6:12 gegen die HSG Seckbach/Eintracht Frankfurt II verloren. Gegen die Reserve des Turniergastgebers HSG Westerwald gab es einen 12:5-Erfolg. Das Turnier gewann die erste Mannschaft der HSG Seckbach durch einen 14:8-Finalsieg über die eigene Reserve. *rwe* Foto: René Weiss

## Bärs Treffer ist zu wenig

**Frauenfußball Aufsteiger Fischbacherhütte verliert**

**Niederfischbach.** Irenius Smolinski wollte nicht nach Ausreden suchen. „Wir haben nicht gut gespielt, die Niederlage war verdient“, sagte der Trainer des TuS Fischbacherhütte nach der 1:3 (0:1)-Heimniederlage gegen den FV Rübenach in der Fußball-Rheinlandliga der Frauen. „Wir waren insgesamt viel zu harmlos.“ Fast 45 Minuten benötigte der Aufsteiger, um erstmals für Gefahr zu sorgen. Als Sophia Winters nach schöner Vorarbeit von Marina Klein nur den Pfosten traf, lag der Aufsteiger jedoch schon mit 0:1 zurück, da Laura Attig für die Gäste getroffen hatte (25.). Attig war es auch, die für Rübenach zehn Minuten nach Wiederbeginn auf 2:0 erhöhte, ehe Christin Bär beim TuS Fischbacherhütte wieder Hoffnung aufkeimen ließ. Aus 18 Metern setzte sie einen Freistoß zum Anschlusstreffer in die Maschen. „Danach haben wir gedacht, es geht endlich los“, so Smolinski. „Rübenach kam kaum noch über die Mittellinie.“ Die TuS-Kickerinnen machten aber nichts aus ihrer Überlegenheit, was Lara Mohrs mit dem dritten Gästetreffer bestrafte (90.). *ros*

**Fischbacherhütte:** Leis - J. Schneider (10. S. Schneider), Bär, Grosert (58. Barth), Winters, Bäumer, Köther, Jakobsen, Schmidt, Klein, Dentler.

## Reifen-Poker entscheidet packenden Kampf am Nürburgring

**Motorsport** Langstreckenpiloten müssen beim Saisonhöhepunkt der VLN-Meisterschaft den Kapriolen des Wetters trotzen

**Nürburgring.** Das Sechs-Stunden-Rennen um den „Opel Ruhrpokal“ bildet aufgrund seiner Renndistanz von sechs Stunden den Saisonhöhepunkt der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife der Eifelrennstrecke. Pünktlich zu diesem Rennen beschloss der Wettergott, am Nürburgring den Herbst einzuläuten, und so mussten sich die sechs Teams aus den heimischen Gefilden ebenso wie ihre 161 Mitstreiter bereits im Zeittraining am Samstagmorgen mit den widrigen Bedingungen mit Nässe und Kälte auseinandersetzen.

So hieß es für alle Teams zunächst einmal, für die wichtige Startphase die richtige Reifenwahl zu treffen. Und wie so oft war gerade der Reifen, den die Teams montiert hatten, genau der falsche. So fiel auch die Haribo-Racing-Mannschaft um den Betzdorfer Uwe Alzen bereits in der Frühphase des Rennens aus dem direkten Siegerkreis heraus. Mit dem Haribo AMG Mercedes SLS GT3 lag das Trio Uwe Alzen, Marco Holzer (Österreich) und Mike Stursberg (Wermelskirchen) zwar immer im Bereich der Top-Teams, aber Alzen verlor bereits in den ersten beiden Runden mit Intermediareifen viel Zeit auf die Konkurrenz. Ein Dreher von Partner Stursberg kostete schließlich weitere zwei Minuten. Nach sechs Rennstunden kreuzte das Mercedes-Trio auf Gesamttrang fünf die Ziellinie.

„Schade“, fand Uwe Alzen, „aber die nicht ganz optimale Reifenwahl zu Beginn und der Dreher haben genau die Zeit gekostet, die uns am Ende für eine Podiumsposition gefehlt hat. Das Auto und das gesamte Team waren heute perfekt.“

Den fünften Klassensieg in Folge sicherte sich die Mannschaft von LMS-Engineering rund um Teamchef Andreas Lautner im Audi TTRS 2.0. Mit der Fahrerbesetzung Ulli Andree (Köln), Daniela Schmid (München) und Georg Niederberger (Bad Reichenhall) lag auch das Etbacher Team in der

Startphase mit profillosen Slick-Bereifung hinter der Konkurrenz, die mit reinen Regenreifen ins Rennen gegangen war. Im Laufe der sechs Rennstunden setzte sich aber das LMS-Trio an die Spitze der Klasse SP3T und fuhr im Audi schlussendlich zum ungefährdeten fünften Sieg in Folge. „Unser Paket hat sich wieder einmal erfolgreich durchgesetzt“, freute sich Teamchef Lautner. „Auto, Team und Fahrer haben perfekt funktioniert.“

Einen beachtlichen Erfolg feierte auch das Fluterscher H & S-Rallyesport-Team mit seinem Ramseger-Peugeot RCZ mit Klassenrang

zwei. Teamchef Oliver Schumacher (Fluterschen) und Colin Lohmann (Freudenberg) pilotierten ihren Renner fehlerfrei über die Sechs-Stunden-Distanz. Zwar gab es in den heißen Duellen, die sich das H & S-Duo mit den beiden Werks-Hyundai lieferte, einmal einen unverschuldeten Kontakt mit einem Kontrahenten, aber das sehr gute Ergebnis ließ die Beulen im Blech in den Hintergrund rücken. „Unser Auto war heute auf einem Top-Level, und wir haben uns beide von Runde zu Runde weiter steigern können“, freute sich Colin Lohmann über den Erfolg in der

Klasse SP2T. Probleme mit der Motorleistung an ihrem Renault Clio RS4 bremste hingegen die Klassenkonkurrenten der H&S-Mannschaft, das Team Schrotti-Motorsport aus Kirchen. Ein Druckverlust des Turboladers verhinderte, dass Peter Utsch (Kirchen) und sein Partner Werner Frei (Bad Heilbronn) mit ihrem Renner so richtig in Fahrt kamen. Klassenrang vier blieb am Ende als zählbares Ergebnis.

Ein Reparatur-Odyssee am Hess-VW Golf erlebte der Oberwambacher Thomas Jühlen. Zunächst verunfallte Teamkollege Florian Diehl im nassen Zeittraining und beschädigte den VW so schwer, dass die Mannschaft das Rennen erst mit 25-minütiger Verspätung aufnehmen konnte. Dann bremsten Folgeschäden an der Antriebswelle und der Lichtmaschine den Vorwärtsdrang. „Das war heute heftig. Wir sind froh, dass wir das Rennen in der Wertung beenden konnten“, so der Oberwambacher.

Ebenfalls auf der Strecke blieb die Wölmerser Mannschaft von Manfred Schlaug. Der Schlaug-Motorsport Renault Clio RS3 mit dem Fahrerduo Jan Bengel und Ursel Engel (Köln) wurde in Runde 13 von einem übereifrigen Mercedes-Kollegen von der Strecke geräumt und musste das Rennen aufgeben. *Jürgen Augst*



**Oliver Schumacher und Colin Lohmann behaupteten sich im H & S-Ramseger-Peugeot RCZ gegen die starken Werks-teams von Hyundai und Alfa Romeo und feierten nach sechs Rennstunden Rang zwei in der Klasse SP2T.** *Foto: byjoli*

**+** Runde acht in der VLN-Langstreckenmeisterschaft steigt am 3. Oktober mit dem 55. ADAC-Reinoldus-Langstreckenrennen.